



JUNGES.THEATERBREMEN

JUNGES.THEATERBREMEN startet mit einem umfangreichen Programm in die neue Spielzeit 2013/2014. Neun Premieren und fünf Wiederaufnahmen stehen auf dem Spielplan für junges Publikum. Hinzu kommen die Familienkonzerte der Bremer Philharmoniker, die ab der kommenden Spielzeit im Theater am Goetheplatz stattfinden. Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Programms sind die vielen Formate, bei denen Kinder und Jugendliche selbst künstlerisch aktiv werden können.

Unter dem Dach JUNGES.THEATERBREMEN haben sich in der letzten Spielzeit die Kinder- und Jugendtheatersparte Moks und die Theaterschule JUNGE AKTEURE sowie der Bereich Theater und Schule vereint. Mit dem Umzug der JUNGEN AKTEURE in die Spielstätte Brauhauskeller gegenüber dem Moks ist das Brauhaus zum zentralen Ort für junges Publikum am Theater Bremen geworden. Hier können Kinder, Jugendliche und ihre Familien Theater sehen, selber spielen und den Künstlerinnen und Künstlern in Gesprächen und Workshops begegnen. Flankiert wird das Programm für junges Publikum von Stücken und Projekten der Sparten Schauspiel, Tanz und Oper sowie der Theaterpädagogik, die in der Zusammenarbeit mit Schulen den Spielplan vermitteln und die Schülerinnen und Schüler in Workshops selbst zu Akteuren werden lassen. Das gesamte Programm ist im gesonderten Spielzeitheft JUNGES.THEATERBREMEN veröffentlicht.

Um noch mehr Kinder und Jugendliche zu erreichen, geht das Theater Bremen in der kommenden Spielzeit gezielt in verschiedene Bremer Stadtteile. Samir Akika wird sein in der letzten Spielzeit begonnenes Tanz-Projekt mit Schülerinnen und Schülern des Alexander-von-Humboldt Gymnasiums fortsetzen. Das Ergebnis wird im April 2014 im Kleinen Haus präsentiert. Die Oper produziert gemeinsam mit Quartier e.V. ein Opernprojekt mit Jugendlichen in Hemelingen und die JUNGEN AKTEURE werden in Kooperation mit der Neuen Oberschule Gröpelingen und dem Bürgerhaus Oslebshausen ein interdisziplinäres Stadtteilprojekt im Bremer Westen entwickeln und im Juli 2014 in mehreren Vorstellungen im öffentlichen Raum zeigen.

MOKS-SPIELPLAN

Im Moks schaut man auf eine äußerst erfolgreiche Spielzeit zurück. Drei Inszenierungen waren im letzten Jahr auf 13 Gastspielen im In- und Ausland unterwegs und zu bedeutenden Festivals eingeladen. Mit einem Spielplan aus einer Mischung aus bekannten Stoffen der Kinder- und Jugendliteratur sowie Auftragsarbeiten und Stückentwicklungen geht es in die neue Spielzeit, die viele neue Gesichter im Moks präsentiert. Neben den beiden neuen Ensemblemitgliedern Walter Schmuck und René Oley, die die Abgänge Simon Zigah und Philipp Michael Börner ersetzen, sind Sabrina Bohl als Dramaturgin und Franziska Faust als Regieassistentin neu im Team. Mit Grete Pagan und Alexander Riemenschneider wird es zwei neue Regiehandschriften geben. Weiterhin besteht bleibt der freie Eintritt für Bremer Schulklassen in die Vormittagsvorstellungen des Moks.

Eröffnet hat das Moks seine Spielzeit bereits mit der Theo-Fransz Werkschau *Sophie trifft Kesselmann*, die noch bis zum 31. August andauert und während der die drei am Moks entstandenen Familienstücke ein letztes Mal gezeigt werden.



Spieltermine: *Geheim* am 24. und 25. August um 16 Uhr; *Sophie schläft* am 30. August um 17 Uhr.

Schmidts unglaubliche Geschichte von Theo Franz ist die erste Premiere im Moks am 21. September und richtet sich an Kinder ab sechs Jahren und ihre Familien. Jona Schmidts Eltern verursachen seit einiger Zeit unbeschreiblichen Krach: Türen schlagen, Geschirr zerdeppert und unheimliches Geschrei erfüllt die Luft. Jona Schmidt hat genug davon. Mit ihren Freunden Cowboy, Ritter und Ballerina wagt sie sich in den Kampf gegen ohrenbetäubend laute Riesen und gewaltige Drachen. Wird es ihnen gelingen für einen Moment Ruhe ins Land der Riesen zu bringen?

Das zweite Kinderstück ist *Rico, Oskar und die Tieferschatten* von Andreas Steinhöfel. Dieser 2009 mit dem deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnete Roman wird in einer Theaterfassung auf die Bühne kommen. Es ist die Geschichte über den Beginn einer Freundschaft zweier Jungen, die unterschiedlicher kaum sein können. Rico, der sich selbst als tiefbegabt bezeichnet und ein Förderzentrum besucht und Oskar, der über ein großes faktisches Wissen verfügt und hochbegabt ist. Gemeinsam wollen sie den Kinder-Kidnapper ‚Mister 2000‘ überführen, der in ihrer Stadt sein Unwesen treibt. Eines Tages ist Oskar selbst Opfer einer dieser Entführungen und Rico muss über sich hinauswachsen, um seinen Freund zu retten. Inszenieren wird Grete Pagan, eine Absolventin der Theaterakademie Hamburg, die unter anderem im Jungen Schauspielhaus Hamburg, dem Grips-Theater Berlin und dem Jungen Ensemble Stuttgart für junges Publikum inszeniert hat.

Mit *Nichts! Was im Leben wichtig ist* von Janne Teller steht eine weitere Romanbearbeitung auf dem Spielplan. Dieser umstrittene Jugendroman aus Dänemark wurde mit zahlreichen Literaturpreisen ausgezeichnet. Es ist ein mutiges und verstörendes Buch über die gnadenlose Auseinandersetzung mit und Suche nach Bedeutung und Sinn. Diese Produktion wird gemeinsam mit Mitgliedern des Schauspiel-Ensembles entstehen und ab dem 14. Februar 2014 im Kleinen Haus zu sehen sein. Inszenieren wird Alexander Riemenschneider, der seit der letzten Spielzeit Hausregisseur am Theater Bremen ist.

Weißes Papier von Konradin Kunze ist die vierte Premiere und wird im Brauhauskeller zu sehen sein. Ausgehend von der Situation unabhängiger Journalisten im Südsudan, die Konradin Kunze während eines Aufenthalts in Afrika selbst kennenlernte, entwickelt er für das Moks ein Stück über die Schwierigkeiten einer Zeitungsgründung in einem jungen Staat. Junge Menschen wollen ihren Teil zur neu entstandenen Demokratie beitragen, indem sie die erste Tageszeitung gründen. Doch wie lernt man demokratisch zu denken und zu handeln, wenn man in seinem Leben bislang nur Krieg erlebt hat? Davon handelt sein Stück. Konradin Kunze hat bereits mit seinen Inszenierungen *Die Durstigen* und *Gelber Mond – die Ballade von Leila und Lee* auf sich aufmerksam gemacht.

Zum Abschluss der Spielzeit wird das Theater Bremen am 4. Mai 2014 Gastgeber des 4. Norddeutschen Kinder- und Jugendtheaterfestivals HART AM WIND sein. Etwa fünfzehn herausragende Inszenierungen der norddeutschen Kinder- und Jugendtheaterszene werden sich dem Bremer Publikum und Theatermachern aus ganz Deutschland präsentieren. Die eingeladenen Inszenierungen kommen sowohl aus dem Freien Theater als auch aus den Stadt- und Staatstheatern der Bundesländern Schleswig Holstein, Hamburg, Niedersachsen und Bremen. HART AM WIND gibt einen Einblick in das zeitgenössische professionelle Kinder- und Jugendtheater Norddeutschlands. Ein umfangreiches Rahmenprogramm wird das Festival ergänzen.



JUNGE AKTEURE

Die JUNGEN AKTEURE starten in die zweite Spielzeit in ihrer eigenen Spiel- und Produktionsstätte, dem Brauhauskeller am Theater Bremen.

Eröffnet wird die Saison am 5. September mit der Plattform für junge Theatermacher: Das Stück *Wir sind diejenigen*, entwickelt und gespielt von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, erzählt in poetischer Weise einen klassischen Coming-of-Age-Stoff – von Aufbruch und Neuanfang, vom Zurückgelassen werden, vom Suchen und Finden und Verwerfen der eigenen Identität auf der Schwelle zum Erwachsenwerden. Das Besondere an diesem Produktionsformat, das einmal pro Spielzeit realisiert wird, ist, dass Konzept und Inszenierung komplett in den Händen der jungen Nachwuchs-Theatermacher liegen und der Prozess durch das JUNGE AKTEURE-Team lediglich begleitet wird.

Im April 2014 wird das Projekt *Kindersoldaten* zur Uraufführung kommen. Der Regisseur Gernot Grünewald, der in der vergangenen Spielzeit *War da was? Die Hübner Jahre* am Theater Bremen in Szene setzte, wird sich mit einem Ensemble aus Bremer Kindern und Jugendlichen auf Spurensuche begeben und anhand von Interviews mit nach Deutschland geflohenen ehemaligen Kindersoldaten und literarischen Vorlagen einen Theaterabend zu deren grausamer Realität entwickeln. Nach *Larger than Life*, dem erfolgreichen Projekt über rechtsextremen Terrorismus in der vergangenen Spielzeit, erforschen die JUNGEN AKTEURE erneut ein brisantes gesellschaftliches Thema als Bühnenstoff und ermöglichen damit eine ästhetische Auseinandersetzung und Reflektion sowohl für die teilnehmenden Darsteller als auch für das (jugendliche) Publikum.

Zum Abschluss der Spielzeit ziehen die JUNGEN AKTEURE in den Bremer Westen: Im Stadtteil Gröpelingen wird mit *Homezone* unter der Leitung von Nathalie Forstman, Christiane Renziehausen und Felix Reisel ein interdisziplinäres sub-urbanes Projekt entstehen: Mit rund 30 Kindern und Jugendlichen zwischen sechs und 21 Jahren werden alltägliche Orte zur Bühne, zum Spielplatz, zum Museum. Das Ergebnis für die Besucher des Abends: ein Walk an der Schnittstelle von Biografien und Fiktion, ein unverstellter Blick auf Menschen, Orte und Visionen in einem besonderen Bremer Stadtteil.

Mit der Inszenierung *Warum das Kind in der Polenta kocht* in der Regie von Nathalie Forstman, nach dem Roman von Aglaja Veteranyi, aus der vergangenen Spielzeit, sind JUNGE AKTEURE im Herbst bei zwei Jugendtheaterfestivals zu Gast: Ende September wird das Stück im Rahmen des internationalen *Explosive!* Festivals erneut in Bremen zu sehen sein und im Oktober beim Bundesjugendclubtreffen der deutschen Theater zu Gast sein, das in diesem Jahr am Staatstheater Oldenburg stattfindet.

Neben den Theaterproduktionen gibt es auch in dieser Spielzeit sechs Theaterwerkstätten sowie eine Tanz- und eine Performancwerkstatt mit insgesamt rund 100 TeilnehmerInnen im Alter von fünf bis 21 Jahren, die unter der Leitung von Schauspielern, Theaterpädagogen und Tänzern eine Spielzeit lang einmal wöchentlich proben und im Theaterwerkstatt-Spektakel im März 2014 ihre Ergebnisse präsentieren. Des Weiteren wird es ein Kooperationsprojekt mit dem Theater Basel sowie einen Festivalbesuch beim internationalen Jugendtheater Festival *Re:Location* in Schottland und viele weitere Extras geben, die man dem Spielzeitheft entnehmen kann.

Die Werkstätten und Projekte starten im September, die Anmeldephase läuft noch. Kontakt: 0421 3653-449



FAMILIENSTÜCK IM SCHAUSPIEL

Das Familienstück im Schauspiel zur Weihnachtszeit im Theater am Goetheplatz ist *Die Brüder Löwenherz* von Astrid Lindgren. Dieser Kinderbuchklassiker ist die spannende Geschichte der Brüder Jonathan und Karl ‚Löwenherz‘, die nach ihrem Tod nach Nangijala ins Kirschblütental kommen. Dort im Land der Sagen, Märchen und Abenteuer ist alles zauberhaft: Karl ist gesund und kann Dinge unternehmen, von denen er vorher nur träumen konnte. Und schon bald wartet ein richtiges Abenteuer auf die beiden. Sie müssen das benachbarte Tal von dem Tyrannen Tengil und dem Drachen Katla befreien. Der sonst so ängstliche Karl wächst über sich hinaus. Die Premiere ist für den 10. November 2013 geplant und die Regie wird Frank Abt führen, der im letzten Jahr sehr erfolgreich das Familienstück *Robin Hood* inszeniert hat. Die Ausstattung liegt diesmal in den Händen von Steffi Bruhn, die unter anderem eine wunderbare Bühne für *Ronja Räubertochter* am Thalia Theater Hamburg entworfen hat.

KINDERKONZERTE

In der neuen Saison setzen die Bremer Philharmoniker und das Theater Bremen ihr gemeinsames musikalisches Programm im Theater am Goetheplatz fort. In der Reihe *Phil für Dich – Konzerte für Kinder* ab 5 Jahre gibt es am 1. und 22. Dezember 2013 eine Uraufführung *Von Maus und Mond oder: Wer ist der Größte?*. Das Stück von Paul Maar, poetisch vertont von Alf Hoffmann und aufgeführt unter der Leitung des Generalmusikdirektors Markus Poschner, geht der Frage nach, wie nichtig Größe und wie wichtig Freundschaft ist. Im Februar und März reisen die Philharmoniker unter der Leitung von Clemens Heil *In 60 Minuten um die Welt*. Mit Musik aus *Fluch der Karibik*, *Carmen*, *Aus der Neuen Welt* und anderem gibt es viel zu entdecken. „Alles einsteigen!“, heißt es deshalb am 10. Februar und am 7. März 2014 im Theater am Goetheplatz.

THEATER UND SCHULE

Die Spielplan vermittelnden Angebote der Theaterpädagogik schaffen Raum für einen Austausch zwischen Theater und Schule. Praxisnah werden die Schülerinnen und Schüler an die Inszenierungen aller Sparten des Theater Bremen herangeführt. Premierenklassen haben die Gelegenheit eine Produktion während der sechswöchigen Proben in Abständen zu begleiten. Ein neues Angebot in dieser Spielzeit ist das Format *Theater trifft Schule*, bei dem während einer Projektwoche mit fünf Schulklassen aus fünf Stadtteilen zur Moks-Produktion *Nichts. Was im Leben wichtig ist* von Janne Teller gearbeitet wird. Die Schülerinnen und Schüler werden sich die Ergebnisse am Ende der Woche gegenseitig im Moks zeigen.

EINTRITT FÜR SCHULEN

Für Schulklassen aus Bremen und Bremerhaven ist der Besuch von Vormittagsvorstellungen im Moks kostenlos.